



Titel: Laura Dean und wie sie immer wieder mit mir Schluss macht

Autor\*in: Mariko Tamaki

Illustratorin: Rosemary Valero-O'Connell

Erscheinungsjahr: 2021

Seiten: 304

Verlag: Carlsen

In dem Comic „Laura Dean und wie sie immer wieder mit mir Schluss macht“ geht es um Frederica Riley, die sich in einer On-Off-Beziehung mit der wahnsinnig gut aussehenden Laura Dean befindet—eine toxische Beziehung, denn Laura Dean macht immer aus dem Nichts heraus Schluss und fieserweise meist an besonderen Tagen wie dem Valentinstag.



10

Ein paar Tage später kommt sie dann aber immer wieder zu Frederica zurück und tut als wäre nichts gewesen. Es ist immer wieder das Gleiche: Laura Dean macht Schluss, Freddy ist total unglücklich, lässt sich trösten und dann kommt Laura wieder zurück. Die beiden chillen zusammen und dann trennt sich Laura wieder. Alles dreht sich bei Frederica um Laura Dean und dadurch vernachlässigt sie ihre Freunde stark. Kann sie sich aus diesem Teufelskreis befreien?

Mir persönlich hat der Comic sehr gut gefallen! Es war mein erstes Mal, dass ich etwas in diese Richtung gelesen habe und ich war echt positiv überrascht. Mir hat sehr gut gefallen, was für eine Entwicklung Laura Dean in dem Buch durchlebt. Am Anfang ist sie noch das Opfer, wandelt sich aber zu einer starken Persönlichkeit.

Sie ist recht schüchtern und macht sich Vorwürfe, da sie ihre Freundin vernachlässigt hat, denn eigentlich ist sie sehr mitfühlend und äußerst an ihren Freundschaften interessiert.

Außerdem gibt es in dem Buch viel Diversität.



Viele Personen sind queer und auch für alle heterosexuellen Personen ist das normal. Die Sexualität der Protagonistinnen ist zudem nicht so entscheidend, da jeder Mensch, egal welche sexuelle Orientierung er\*sie hat, in eine toxische Beziehung geraten kann. Es ist also für jeden interessant, wie er\*sie sich aus so einer Situation befreien kann. Eine Sache, die ich auch gut fand: In dem Buch werden Klischees gebrochen, Laura Dean gilt als das heißeste Mädchen der Schule und hat kurze Haare.

Ich bin echt überrascht, dass ich mich so gut in einen Charakter aus einem Comic hinein fühlen konnte, aber ich finde, dass man mit den Figuren in Romanen noch besser mitfühlen kann. Das liegt bei mir vermutlich größtenteils daran, dass man die Charaktere in Romanen länger begleitet.

Zudem haben mir auch die Zeichnungen echt gut gefallen. Der Comic ist in Grau- und Rosatönen gehalten und viel passiert auch über die Bilder. Das heißt die Mimik der Personen und einzelne kurze Passagen werden nur durch die Bilder dargestellt, wodurch die Gefühle der Personen aber auch sehr schön zum Ausdruck gebracht wurden.

Ich würde dem Buch [\[?\]\[?\]\[?\]\[?\]\[?\]](#) / [\[?\]\[?\]\[?\]\[?\]\[?\]](#) geben und es ab 13 Jahren empfehlen.